



Richtlinie zur Durchführung von Zulassungsprüfungen an der Kalaidos Musikhochschule

Version: 1.0

Ausgabe: Oktober 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Bestimmungen	3
1.1	Sprachprüfung.....	3
1.2	Erlass von Prüfungsteilen	4
1.3	Ergebnis/Gültigkeit/Wiederholung.....	4
1.4	Kammermusikpartner/innen und Korrepetitoren/innen	4
2	Eintrittskompetenzen.....	5
2.1	Bachelor	5
2.2	Master	6
2.3	Master Specialized Performance	8
3	Zulassungsprüfung Bachelor Klassik	9
4	Zulassungsprüfung Bachelor Komposition	11
5	Zulassungsprüfung Bachelor Jazz/Popular Music.....	13
6	Inhalte Theorieteil bei Bachelorzulassungsprüfungen	15
7	Zulassungsprüfung Master Musikpädagogik Klassik.....	15
8	Zulassungsprüfung Master Musikpädagogik Jazz/Popular Music	16
9	Zulassungsprüfung Master Performance.....	19
10	Zulassungsprüfung Master Specialized Performance	21
11	Zulassungsprüfung Master Music Production.....	23
12	Sprachprüfung auf Stufe B2	24
13	Bestimmungen für Sur Dossier Kandidaten/innen.....	25
13.1	Bestimmungen Sur Dossier-Zulassungen Bachelorstudiengänge	25
13.2	Bestimmungen Sur Dossier Zulassungen Masterstudiengänge.....	26
14	Anhang	27
14.1	Beispiele für Theorieaufgaben Bachelor Klassik (Instrument/Gesang)	27
14.2	Beispiele für Theorieaufgaben Bachelor Klassik (Komposition)	30
14.3	Beispiele für Theorieaufgaben Bachelor Jazz/Pop	34
14.4	Beispiele für Theorieaufgaben Master Music Production	38

Präambel

In diesen Richtlinien sind die Rahmenbedingungen bezüglich Zulassungsprüfungen sowie die Abläufe der Zulassungsprüfungen zu den einzelnen Studiengängen geregelt.

Die Zulassungsprüfungen im Rahmen der Kooperationen zwischen der Kalaidos Musikhochschule und ihren Kooperationspartnern unterliegen gesonderten Regelungen, die zwischen den jeweiligen Kooperationspartnern und der Kalaidos Musikhochschule individuell festgelegt werden.

1 Allgemeine Bestimmungen

Für eine Zulassung zu den Studiengängen der Kalaidos Musikhochschule müssen die folgenden Voraussetzungen kumulativ erfüllt sein:

A) Die Zulassungsvoraussetzungen zum Studium (Schulabschluss) gemäss Zulassungsreglement der Kalaidos Fachhochschule Schweiz sind erfüllt.

B) Bestandene Zulassungsprüfung

Die Zulassung kann an Auflagen geknüpft sein wie beispielsweise zusätzliche Zwischenprüfungen oder Absolvierung der Sprachprüfung. Die Auflagen werden mit dem Resultat der Zulassungsprüfung bekannt gegeben.

Die Daten der Zulassungsprüfungen werden auf der Webseite der Kalaidos Musikhochschule veröffentlicht. Anmeldungen können jeweils bis zum Anmeldeschluss im Sekretariat eingereicht werden. Unvollständige Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Verspätete Anmeldung können erst für den darauffolgenden Termin berücksichtigt werden. Bei einer bestandenen Zulassungsprüfung kann das Studium im Folgemonat begonnen werden.

Die Hauptfachlehrperson kann als nicht stimmberechtigte Beisitzerin an der Prüfung teilnehmen. Der/die Kandidat/in ist verantwortlich, die Hauptfachlehrperson über Ort und Zeit der Prüfung zu informieren.

1.1 Sprachprüfung

Das Studium und die Leistungsnachweise finden in der Regel auf Deutsch statt. Über andere Regelungen entscheidet das Rektorat auf Basis der jeweiligen Situation (Anzahl Studierende, Dozierende). Ist die gewählte Studiensprache nicht die Erst- oder Bildungssprache des/der Kandidaten/in, muss ein offizielles Prüfungszertifikat in B2 nachgewiesen werden. Fehlt dieses Dokument in den Unterlagen, wird der/die Kandidat/in an die Kalaidos-Sprachprüfung angemeldet, welche integraler Bestandteil der Zulassungsprüfung ist. Der Termin dafür wird nach bestandener Zulassungsprüfung und eingereichter Immatrikulation dem/der Kandidaten/in mitgeteilt. Die damit verbundenen Kosten sind vom Kandidaten/der Kandidatin zu tragen.

Die Sprachprüfung muss innerhalb von 12 Monaten nach dem offiziellen Studienbeginn (Die Dauer von Studienunterbrüchen, zählt nicht zu den genannten 12 Monaten) bestanden oder das Sprachniveau durch ein offizielles B2-Zertifikat nachgewiesen werden. In der Zwischenzeit kann das Studium nur provisorisch begonnen werden. Ein zweiter Fehlversuch führt zum Ausschluss aus dem Studium. Der Besuch der Module sowie das Verfassen von schriftlichen Arbeiten sind ohne bestandene Sprachprüfung nicht möglich.

Der Sprachunterricht zur Vorbereitung auf die Sprachprüfung ist vor sowie während des Studiums von der/dem Studierenden zu organisieren und finanziell zu tragen.

1.2 Erlass von Prüfungsteilen

Prüfungsteile werden nur auf begründeten Antrag durch das Rektorat erlassen.

1.3 Ergebnis/Gültigkeit/Wiederholung

Die Ergebnisbekanntgabe erfolgt grundsätzlich schriftlich mit einer Rechtsmittelbelehrung. Für Zulassungsprüfungen werden von der jeweiligen Kommission keine Noten vergeben, es sind nur die Ergebnisse „bestanden“ oder „nicht bestanden“ vorgesehen.

Eine mündliche Bekanntgabe ohne Gewähr, unter Hinweis auf die schriftliche Benachrichtigung, ist möglich. Die Beurteilung der Zulassungsprüfung ist nur aus formalen, nicht aber aus inhaltlichen Gründen rekursfähig.

Das Ergebnis „bestanden“ gilt für 12 Monate ab schriftlicher Mitteilung. Bei einem späteren Studienbeginn ist die Zulassungsprüfung zu wiederholen.

Bachelor: Wird der Praxisteil bestanden (künstl. Vortrag, Blattspiel/-singen, Rezitation, Klavier als Nebenfach), nicht aber der Theorieteil, so kann das Studium unter dem Vorbehalt begonnen werden, dass die Theorieprüfung nach spätestens 12 Monaten wiederholt werden muss. Während dieser Zeit, können die Theoriemodule noch nicht besucht werden. Wird diese bestanden, so kann das Studium fortgesetzt werden. Wird diese nicht bestanden, muss das Studium beendet werden. Wird bei der Zulassungsprüfung nur der Theorieteil bestanden, nicht aber der Praxisteil, so gilt die Prüfung als nicht bestanden.

Master Pädagogik: Bewertet die Kommission das Vorspiel oder die Probelektion mit „nicht bestanden“, kann das Studium nicht begonnen werden. Innerhalb von 12 Monaten kann der als „nicht bestanden“ bewertete Teil wiederholt werden. Erst wenn beide Teile (praktisch und pädagogisch) als „bestanden“ bewertet worden sind, kann das Studium aufgenommen werden.

Das Aufnahmegespräch wird bei allen Zulassungsprüfungen nicht separat bewertet und wird zur Vollständigkeit des Kompetenzbildes herangezogen.

Eine nicht bestandene Zulassungsprüfung kann einmal wiederholt werden. Über Ausnahmen entscheidet das Rektorat auf begründeten schriftlichen Antrag.

1.4 Kammermusikpartner/innen und Korrepetitoren/innen

Allfällige Kammermusikpartner/innen und Korrepetitoren/innen müssen von den Kandidaten/innen selbst organisiert und ggf. finanziert werden (Ausnahme: bei Jazz/Popular Music wird eine Band von der Hochschule gestellt). Für den Vortrag von Solokonzerten/-konzertsätzen, die im Original mit Orchesterbegleitung komponiert sind, ist eine Korrepetition zwingend erforderlich.

2 Eintrittskompetenzen

Die folgenden Kompetenzen werden bei Studiumsstart vorausgesetzt.

2.1 Bachelor

Fachkompetenzen

- Fortgeschrittene instrumentale und/oder vokale technische Fertigkeiten, die einen Studienabschluss in der vorgesehenen Studienzeit realistisch erscheinen lassen
- Fähigkeit zum überzeugenden eigenständigen musikalischen Ausdruck
- Fähigkeit zur stilistisch/historisch informierten Interpretation
- Grundfertigkeiten im Blattspiel/-singen
- Fähigkeit zum Zusammenspiel (Aufeinander-Reagieren)
- Musiktheoretisches Basiswissen (Harmonik, Rhythmik, Melodik)
- Stilistisches/musikhistorisches Basiswissen

Methodenkompetenzen

- Basiskenntnisse in Übe- und Arbeitstechniken
- Anwendung stilkundlicher und musiktheoretischer Kenntnisse auf die eigene Interpretation

Sozialkompetenzen

- Kommunikationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Kritikfähigkeit

Selbstkompetenzen

- Musikalisch-künstlerischer Gestaltungswille
- Musikalische Ausdrucksfähigkeit
- Musikalische Fantasie und Ausstrahlung
- Intellektuelle Neugier
- Konzentrationsfähigkeit, Durchhaltewille, Disziplin, Zuverlässigkeit und Engagement
- Psychische & physische Belastbarkeit
- Lernfähigkeit
- Flexibilität
- Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Fähigkeit zur Selbstorganisation sowie zur selbständigen Strukturierung und Planung über mehrere Semester hinweg

2.2 Master

Fachkompetenzen

- Hohe instrumentale/vokale technische Fertigkeiten, die einen erfolgreichen Studienabschluss in der vorgesehenen Zeit realistisch erscheinen lassen
- Fähigkeit zum überzeugenden eigenständigen künstlerischen Ausdruck
- Fundament eines eigenständigen künstlerischen Profils
- Grundrepertoire (Hauptfach) aus den wichtigsten Stilbereichen
- Erfahrung mit öffentlichen Aufführungssituationen
- Fähigkeit zur stilistisch/historisch informierten Interpretation
- Musikpraktische Fertigkeiten für das Vom-Blatt-Spielen oder –Singen
- Erfahrung im Ensemblespiel in unterschiedlichen Besetzungen und Stilen
- Kontakte mit verschiedenen Institutionen und Organisationen des Berufsfeldes und erste Einblicke in die berufliche Realität der Musiker/innen und/oder Musikpädagogen/innen bzw. in das internationale Konzertgeschehen
- Geschulte Hörkompetenz und Fähigkeit zum analytischen Hören
- Wiedererkennen, Benennen, Memorieren und Bearbeiten von musikalischem Material
- Erkennen verschiedener Kompositionstechniken, Erkennen der charakteristischen Merkmale und Techniken verschiedener Stile
- Erkennen der Organisationsformen musikalischen Materials
- Grundzüge der Musikgeschichte, der Akustik und Instrumentenkunde, Kenntnis der Stile und ihrer jeweiligen Aufführungspraxis in Alter und Neuer Musik
- Fähigkeit zur Analyse, Kontextualisierung und Reflektion der Bestandteile der musikalischen Allgemeinbildung

Methodenkompetenzen

- Eigene Lern- und Übestrategien, Memorier- und Probetechniken
- Fähigkeit zu eigener reflektierter und analytischer Arbeit in der Anwendung von stilkundlichem, musiktheoretischem und -historischem Wissen und weitreichende Erfahrung in diesen Bereichen
- Einbezug ästhetischer, kunst-, literatur- und sozialpolitischer Kenntnisse in die eigene künstlerische Arbeit; Erfahrung in interdisziplinärem Denken
- Erfahrung mit Körperbewusstseins-, Lockerungs- und Entspannungstechniken und mit deren Anwendung im Hauptfach
- Kenntnis und Erfahrung in der Anwendung von Wissensmanagement und Recherchetechniken (inkl. Bibliotheksrecherche und Umgang mit Informationstechnologien)
- Anwendung der Grundkenntnisse wissenschaftlicher Arbeit und deren Fruchtbarmachung für die eigene Arbeit

Sozialkompetenzen

- hohe kommunikative und soziale Fähigkeiten
- ausgeprägte Fähigkeit zur professionellen Kommunikation im musikalischen bzw. musikpädagogischen Berufsfeld
- Fähigkeit zu klarem, verständlichem und dem Kontext angepasstem Sprechen oder Schreiben über die eigene Arbeit
- Teamfähigkeit
- Fähigkeit, auf ein sich wandelndes berufliches, gesellschaftliches und kulturelles Umfeld flexibel zu reagieren
- Fähigkeit zur Organisation, Vermittlung und Präsentation
- Konfliktfähigkeit
- Lernbereitschaft
- für den Master Pädagogik: Pädagogisches Interesse und pädagogische Eignung

Selbstkompetenzen

- Grundlage einer musikalisch-künstlerischen Persönlichkeit
- Fähigkeit zum effektiven Einsatz der eigenen Phantasie, Intuition, des emotionalen Verständnisses
- Fähigkeit zur Reflexion und konstante Weiterentwicklung des eigenen Könnens und Wissens
- Fähigkeit, mit Fremdkritik an eigener Arbeit konstruktiv umzugehen
- Fähigkeit, selbständig, strukturiert und effizient an einer Vielfalt von Themen zu arbeiten
- Fähigkeit, Gedanken und Argumente kritisch zu entwickeln
- Fähigkeit, Eigenmotivation und Selbständigkeit zu zeigen
- Fähigkeit zur Selbstorganisation und zur selbständigen Strukturierung und Planung über mehrere Semester hinweg
- Fähigkeit, eigene Grenzen deutlich einzuschätzen und diese in der Arbeit durch Planung zu berücksichtigen
- Psychische & physische Belastbarkeit und Fähigkeit zum Erkennen eigener physiologischer Verhaltensmuster und zur Entwicklung von Präventions- und Optimierungsstrategien

2.3 Master Specialized Performance

Folgende Kompetenzen werden für den Master Specialized Performance zusätzlich zu den unter Master aufgeführten Kompetenzen vorausgesetzt.

Fachkompetenzen

- Herausragende technische Fertigkeiten auf internationalem Konzertniveau im künstlerischen Hauptfach
- Herausragende künstlerische Ausdrucksfähigkeit in den für das eigene Hauptfach wichtigen Stilen/Epochen
- Deutlich erkennbares und weit entwickeltes künstlerisches Profil
- Repräsentatives Konzert-Repertoire im künstlerischen Hauptfach aus allen Stilbereichen/Epochen mit zusätzlicher individueller Schwerpunktsetzung
- Erfahrung mit einer Vielfalt von öffentlichen Aufführungssituationen solistisch, kammermusikalisch und mit Orchester sowie hohes Bewusstsein für Programmkonzeption und Vermittlung
- weitreichende Erfahrung in der Interaktion und im Spiel im Ensemble in unterschiedlichen Besetzungen und Stilen/Epochen
- Kenntnis von Grundlagen des Selbstmarketings, der Öffentlichkeitsarbeit, der Kontaktpflege zu Künstleragenturen usw.

Methodenkompetenzen

- Breite Erfahrung in der erfolgreichen, selbstverantwortlichen Planung und Organisation von Abläufen und Prozessen und im effizienten Zeitmanagement
- Fähigkeit zur Realisierung eigener künstlerischer Ideen und Konzepte und weitreichende Erfahrungen in diesem Gebiet
- Fähigkeit zur Übertragung des eigenen künstlerischen Profils in erfolgreiche Präsentationen und Programme und weitreichende Erfahrungen in diesem Gebiet - Erfahrung in der Durchführung von Projekten und Entwicklung eigener Projekt – und Präsentationsideen

Sozialkompetenzen

- ausgeprägte Fähigkeit zur selbstverantwortlich strukturierten, kollektiven Arbeit an Projekten, Teamfähigkeit, Verhandlungsgeschick

Selbstkompetenzen

- Ausgeprägte Fähigkeit zur Selbstorganisation sowie zur selbständigen Strukturierung und Planung der Ziele und eines grossen Arbeitspensums über einen längeren Zeitraum hinweg
- sehr ausgeprägte Fähigkeit, Eigenmotivation und Selbständigkeit zu zeigen und auch gegen eventuelle Widrigkeiten umzusetzen

3 Zulassungsprüfung Bachelor Klassik

An der Zulassungsprüfung müssen folgende Leistungen erbracht werden, und es gelten die genannten Rahmenbedingungen.

	Inhalt	Dauer in Min. (ca.)
Künstl. Vortrag	<i>Instrumente + Gesang:</i> Vortrag von 3 Werken oder Sätzen unterschiedlicher Epochen, unterschiedlicher Charaktere und unterschiedlicher technischer Problemstellungen. Auswendiger Vortrag wird in der Regel erwartet. <i>Gesang:</i> Vortrag in mind. 2 Sprachen <i>Klavier:</i> zusätzlich ein klassischer Sonatensatz und eine Etüde im Schwierigkeitsgrad von Czernys „Schule der Geläufigkeit“. Die Kommission wählt ein Programm von ca. 20 Minuten aus.	20
Theor. Prüfung (mündlich)	Inhalt des theoretischen Teils gemäss Punkt 6 und 14.1.	15
Blattspiel/Blattsingen	Vortrag eines vorgegebenen einfachen Werkes im Hauptinstrument (2 Minuten Vorbereitung ohne Einsatz des Instruments)	5
Rezitation	<i>Gesang:</i> Auswendige Rezitation eines frei wählbaren kurzen Textes auf Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch	5
Klavier als Nebenfach (ausgeschlossen sind Kandidaten/innen mit Tasteninstrument im Hauptfach)	Vortrag eines kurzen selbstgewählten einfachen Werkes.	5
Gespräch	Gespräch zu Motivation, Berufsplanung, Biographie und künstl. Vortrag	
Status	Nicht öffentlich	
Bewertungskriterien	Künstlerischer, technischer und theoriebezogener Stand, der einen Bachelorabschluss nach 3 Jahren möglich scheinen lässt. Musikalische Aussagekraft, Klangsinne, technische Beherrschung des Instruments, Stilsicherheit	
Bewertung	„Bestanden“ oder „nicht bestanden“	
Kommission	Prüfungsleitung + zwei Fachexperten/innen + ein/e Fachexperte/in Theorie	
Voraussetzung zur Prüfungszulassung	Die Gebühr für die Zulassungsprüfung muss vor dem Prüfungstermin beglichen sein. Die Zulassungsvoraussetzungen zum Studium gemäss Zulassungsreglement der Kalaidos Fachhochschule Schweiz sind erfüllt.	



Anmeldung & Anmeldeunterlagen	<p>Anmeldung im Studiensekretariat der Musikhochschule mit folgenden Unterlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgefülltes Anmeldeformular inkl. Programm - Tabellarischer Lebenslauf (schulisch/musikalisch) - Motivationsschreiben zum Studium - Empfehlungsschreiben Hauptfachdozierende/r - B2 in der Studiensprache wenn nicht Erst- oder Bildungssprache (alternativ Absolvierung der Kalaidos-Sprachprüfung) - Hochschulzugangsberechtigung (Maturität/Abitur/Abschluss auf Sekundarstufe II)
Prüfungsunterlagen	Die Noten der vorgetragenen Werke sind in dreifacher Ausfertigung zur Prüfung mitzubringen.
Sonstiges	Die Organisation der Korrepetitoren/innen liegt in der Verantwortung der/des Kandidaten/in.

4 Zulassungsprüfung Bachelor Komposition

An der Zulassungsprüfung müssen folgende Leistungen erbracht werden, und es gelten die genannten Rahmenbedingungen.

	Inhalt	Dauer in Min. (ca.)
Klausur	Lösen einer Klausur in Theorie gemäss Punkt 14.2. und Sontanalyse eines kurzen Werks	180
Künstl. Vortrag	<ul style="list-style-type: none"> - Einreichung von drei eigenen Kompositionen (Noten), eine davon für mindestens Triobesetzung - Vortrag einer eigenen Komposition (mindestens Duobesetzung) auf einem Instrument nach Wahl (Kammermusikpartner sind von den Kandidaten/innen zu organisieren) – ersatzweise digitales Abspielen einer eigenen Komposition. Im letzteren Fall kann die Kommission den Vortrag einzelner Passagen am Klavier verlangen. Es ist möglich, eine der drei eingereichten Kompositionen vorzutragen.	10
Theor.Prüfung (mündlich)	Inhalt des theoretischen Teils Punkt 6 und 14.2.	15
Klavierspiel	Vortrag eines kurzen selbstgewählten Werkes mittlerer Schwierigkeit	5
Gespräch	Gespräch zu Motivation, Berufsplanung, Biographie und Vorspiel	
Status	Nicht öffentlich	
Bewertungskriterien	Künstlerischer, technischer und theoriebezogener Stand, der einen Bachelorabschluss in Komposition nach 3 Jahren möglich scheinen lässt. Musikalische Aussagekraft und Erfindungsreichtum, Klangsinn, technische Beherrschung des Kompositionshandwerks, Stilsicherheit. Die theoretischen Kenntnisse und Fertigkeiten entsprechen dem Unterrichtsinhalt in Theorie des 3. Semesters instrumentaler Bachelor Klassik.	
Bewertung	„Bestanden“ oder „nicht bestanden“	
Kommission	Prüfungsleitung + zwei Fachexperten/innen, welche gleichzeitig die Rolle als Fachexperten/innen Theorie einnehmen	
Voraussetzung zur Prüfungszulassung	Die Gebühr für die Zulassungsprüfung muss vor dem Prüfungstermin beglichen sein. Die Zulassungsvoraussetzungen zum Studium gemäss Zulassungsreglement der Kalaidos Fachhochschule Schweiz sind erfüllt.	
Anmeldung & Anmeldeunterlagen	Anmeldung im Studiensekretariat der Musikhochschule mit folgenden Unterlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Ausgefülltes Anmeldeformular - Tabellarischer Lebenslauf (schulisch/musikalisch) - Motivationsschreiben zum Studium - Empfehlungsschreiben Hauptfachdozierende/r - B2 in der Studiensprache, wenn nicht Erst- oder Bildungssprache (alter- 	



	<p>nativ Absolvierung der Kalaidos-Sprachprüfung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hochschulzugangsberechtigung (Maturität/Abitur/Abschluss auf Sekundarstufe II) - Vier Wochen vor Prüfungstermin: die drei Kompositionen (Noten)
Prüfungsunterlagen	Die Noten der vorgetragenen Werke sind in dreifacher Ausfertigung zur Prüfung mitzubringen.
Sonstiges	Die Organisation allfälliger Kammermusikpartner/innen liegt in der Verantwortung der/des Kandidaten/in.

5 Zulassungsprüfung Bachelor Jazz/Popular Music

An der Zulassungsprüfung müssen folgende Leistungen erbracht werden und es gelten die genannten Rahmenbedingungen.

	Inhalt	Dauer in Min. (ca.)
Künstl. Vortrag	<i>Instrumente + Gesang:</i> Vortrag von 3 Songs aus der vorgegebenen Songliste (im Sekretariat erhältlich) - 2 Songs aus Hauptstil (Jazz oder Pop), 1 Song aus Nebenstil (der jeweils andere Stil) - <i>Gesang:</i> 1 Song muss eine Ballade sein - <i>Piano:</i> 1 Song muss für Solo-Piano arrangiert sein - <i>Gitarre:</i> 1 Song muss ein harmonisiertes Thema (mehrere Stimmen) enthalten - <i>Schlagzeug:</i> rhythmischer Groove der Songs muss unterschiedlich sein; mind. 1 Song muss langsam sein	20
Theor. Prüfung (mündlich)	Inhalt des theoretischen Teils gemäss Punkt 6 und 14.3.	15
Blattspiel/Blattsingen	<i>Für alle Harmonie- und Melodieinstrumente:</i> Blattlesen eines Leadsheets mit Band. <i>Für Schlagzeuger/innen:</i> Blattlesen eines Leadsheets (Thema) mit Kicks over Head mit Band. <i>Für Sänger/innen:</i> Singen eines Leadsheets mit Band oder einer eigenen Begleitung am Klavier.	5
Klavier als Nebenfach (ausgeschlossen Kandidaten/innen mit Tasteninstrument im Hauptfach)	Vortrag eines kurzen selbstgewählten einfachen Werkes.	5
Gespräch	Gespräch zu Motivation, Berufsplanung, Biographie und Vorspiel	
Status	Nicht öffentlich	
Bewertungskriterien	Künstlerischer, technischer und theoriebezogener Stand, der einen Bachelorabschluss nach 3 Jahren möglich scheinen lässt. Musikalische Aussagekraft, Klangsinn, technische Beherrschung	
Bewertung	„Bestanden“ oder „Nicht bestanden“	
Kommission	Prüfungsleitung + zwei Fachexperten/innen, wobei einer der zwei Fachexperten/innen zusätzlich als Theorieexperte/in fungiert.	
Voraussetzung zur Prüfungszulassung	Die Gebühr für die Zulassungsprüfung muss vor dem Prüfungstermin beglichen sein. Die Zulassungsvoraussetzungen zum Studium gemäss Zulas-	

	sungsreglement der Kalaidos Fachhochschule Schweiz sind erfüllt.
Anmeldung & Anmeldeunterlagen	<p>Anmeldung im Studiensekretariat der Musikhochschule mit folgenden Unterlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgefülltes Anmeldeformular inkl. Programm - Songliste mit 3 Songs (aus der vorgegebenen Songliste) - Tabellarischer Lebenslauf (schulisch/musikalisch) - Motivationsschreiben zum Studium - Empfehlungsschreiben Hauptfachdozierende/r - B2 in der Studiensprache, wenn nicht Erst- oder Bildungssprache (alternativ Absolvierung der Kalaidos-Sprachprüfung) - Hochschulzugangsberechtigung (Maturität/Abitur/Abschluss auf Sekundarstufe II)
Prüfungsunterlagen	Das Notenmaterial für die drei aus der Songliste gewählten Songs wird von den Kandidaten/innen in siebenfacher Ausfertigung mitgebracht.
Sonstiges	Eine Band wird von der Hochschule zur Verfügung gestellt.

6 Inhalte Theorieteil bei Bachelorzulassungsprüfungen

Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen einen musiktheoretischen Könnensstand nachweisen, der ein Absolvieren der theoretischen Abschlussprüfung innerhalb von drei Jahren als realistisch erscheinen lässt. Hierzu wird schon vor der Zulassungsprüfung eine Vorbereitung bei einer akkreditierten Theorielehrperson empfohlen.

Darüber hinaus dient der theoretische Teil der Zulassungsprüfung einer Bestandesaufnahme des musiktheoretischen Potentials der Kandidatinnen und Kandidaten und vervollständigt den Eindruck ihrer musikalischen Persönlichkeit.

Beispiele für Aufgabenstellung finden Sie im Anhang dieses Dokuments.

7 Zulassungsprüfung Master Musikpädagogik Klassik

An der Zulassungsprüfung müssen folgende Leistungen erbracht werden, und es gelten die genannten Rahmenbedingungen.

Die Prüfung des Bachelorkonzerts der Kalaidos Musikhochschule kann als praktischer Teil der Zulassungsprüfung für das Masterstudium gewertet werden, sofern diese nicht länger als 12 Monate zurückliegt und das gewählte Programm den Zulassungsanforderungen des jeweiligen Masterstudienganges entspricht. Die Probelektion (Master Pädagogik) muss an einem separaten Termin absolviert werden.

	Inhalt	Dauer in Min. (ca.)
Künstl. Vortrag	<i>Instrumente + Gesang:</i> Vortrag von mind. 3 Werken oder Sätzen unterschiedlicher Epochen und unterschiedlicher Charaktere mit einer Dauer von 30 Min. Der Kommission steht es frei den Vortrag vorzeitig zu beenden. Auswendiger Vortrag ist ausdrücklich erwünscht. <i>Gesang:</i> Vortrag in mind. 2 Sprachen	30
Rezitation (Gesang)	Rezitation eines frei wählbaren kurzen Textes auf Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch	5
Blattspiel/Blattsingen	Vortrag eines vorgegebenen einfachen Werkes im Hauptinstrument (2 Minuten Vorbereitung ohne Einsatz des Instruments).	5
Päd. Prüfung	Durchführung einer Probelektion mit einem/r Fremdschüler/in (von der Hochschule organisiert).	20
Kolloquium	Gespräch über Motivation, pädagogische Zielstellungen, Vorspiel und Lektion	
Status	Nicht öffentlich	
Bewertungskriterien	Künstlerischer Teil: Praktische (technische, interpretatorische und musikalische) Kompetenz im Hauptfach, die einen Masterabschluss nach 2 Jahren möglich scheinen lässt, sowie Auftrittskompetenz, künstlerische Persönlichkeit und	

	sprechtechnische Basiskompetenz (Sänger/in). Pädagogischer Teil: 1. Interesse an dem/der Schüler/in: Aufgeschlossenheit, Kontaktfreudigkeit 2. Angemessene (verbale und nonverbale) Kommunikation mit dem/der Schüler/in: Klarheit, Sachorientiertheit 3. Grundlegendes Einfühlungsvermögen: Fähigkeit auf Lernende einzugehen, Rücksichtnahme
Bewertung	„Bestanden“ oder „Nicht bestanden“
Kommission	Prüfungsleitung + zwei Fachexperten/innen, wobei einer der zwei Fachexperten/innen zusätzlich als Pädagogikexperte/in fungiert.
Voraussetzung zur Prüfungszulassung	Die Gebühr für die Zulassungsprüfung muss vor dem Prüfungstermin beglichen sein. Die Zulassungsvoraussetzungen zum Studium gemäss Zulassungsreglement der Kalaidos Fachhochschule Schweiz sind erfüllt.
Anmeldung & Anmeldeunterlagen	Anmeldung im Studiensekretariat der Musikhochschule mit folgenden Unterlagen: - Ausgefülltes Anmeldeformular inkl. Programm - Tabellarischer Lebenslauf (schulisch/musikalisch) - Motivationsschreiben zum Studium - Empfehlungsschreiben Hauptfachdozierende/r - B2 in der Studiensprache, wenn nicht Erst- oder Bildungssprache (alternativ Absolvierung der Kalaidos-Sprachprüfung) - Abschluss Bachelor einer Musikhochschule oder gleichwertiger Studienabschluss
Prüfungsunterlagen	Die vorgetragenen Werke sind in dreifacher Ausfertigung zur Prüfung mitzubringen.
Sonstiges	Die Organisation der Korrepetitoren/innen liegt in der Verantwortung der/des Kandidaten/in.

8 Zulassungsprüfung Master Musikpädagogik Jazz/Popular Music

An der Zulassungsprüfung müssen folgende Leistungen erbracht werden, und es gelten die genannten Rahmenbedingungen.

Die Prüfung des Bachelorkonzerts der Kalaidos Musikhochschule kann als praktischer Teil der Zulassungsprüfung für das Masterstudium gewertet werden, sofern diese nicht länger als 12 Monate zurückliegt und das gewählte Programm den Zulassungsanforderungen des jeweiligen Masterstudien-

ganges entspricht. Die Probelektion (Master Pädagogik) muss an einem separaten Termin absolviert werden.

	Inhalt	Dauer in Min. (ca.)
Künstl. Vortrag	<p>Vortrag von 2 Songs zur Begleitung der Band (aus der Songliste; erhältlich im Studiensekretariat. Der/die Kandidat/in muss die gewählten Songs mit der Anmeldung bekanntgeben).</p> <p>Ein dritter, frei gewählter Song ist vor Ort mit der Band einzustudieren. Der/die Kandidat/in leitet die Probe mit der Band.</p> <p>Alle drei Songs müssen aus mindestens zwei unterschiedlichen Stilgebieten (Jazz styles, Pop styles, andere non-classical styles) stammen und unterschiedliche Charaktere und Tempi aufweisen.</p> <p>Zusätzlich müssen die Kandidaten/innen ein Stück mitbringen (siebenfache Kopien des Notenmaterials), das mit der Rhythm Section der Band realisiert wird. Dieses Werk ist auf dem jeweiligen Unterrichtsbegleitinstrument zu spielen.</p>	30
Blattspiel/Blattsingen	Die Kandidaten/innen erhalten von der Kommission ein Stück als Blattspielstück (vorzutragen nach ca. 3 Minuten Lesezeit).	5
Päd. Prüfung	Durchführung einer Probelektion mit einem/r Fremdschüler/in (von der Hochschule organisiert).	20
Kolloquium	Gespräch über Motivation, Biographie, Vorspiel und Lektion	
Status	Nicht öffentlich	
Bewertungskriterien	<p>Künstlerischer Teil: Praktische (technische, interpretatorische und musikalische) Kompetenz im Hauptfach, die einen Masterabschluss nach 2 Jahren möglich scheinen lässt, sowie Auftrittskompetenz, künstlerische Persönlichkeit und sprechtechnische Basiskompetenz (Sänger/in).</p> <p>Pädagogischer Teil:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Interesse an dem/der Schüler/in: Aufgeschlossenheit, Kontaktfreudigkeit 2. Angemessene (verbale und nonverbale) Kommunikation mit dem/der Schüler/in: Klarheit, Sachorientiertheit 3. Grundlegendes Einfühlungsvermögen: Fähigkeit auf Lernende einzugehen, Rücksichtnahme 	
Bewertung	„Bestanden“ oder „Nicht bestanden“	
Kommission	Prüfungsleitung + zwei Fachexperten/innen, wobei einer der zwei Fachexperten/innen zusätzlich als Pädagogikexperte/in fungiert.	
Voraussetzung zur Prüfungszulassung	Die Gebühr für die Zulassungsprüfung muss vor dem Prüfungstermin beglichen sein. Die Zulassungsvoraussetzungen zum Studium gemäss Zulassungsreglement der Kalaidos Fachhochschule Schweiz sind erfüllt.	
Anmeldung &	Anmeldung im Studiensekretariat der Musikhochschule mit folgenden	



Anmeldeunterlagen	<p>Unterlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgefülltes Anmeldeformular - Songliste mit 3 Songs (2 Songs aus der Songliste; erhältlich im Studiensekretariat, plus ein frei gewählter Song) - Tabellarischer Lebenslauf (schulisch/musikalisch) - Motivationsschreiben zum Studium - Empfehlungsschreiben Hauptfachdozierende/r - B2 in der Studiensprache, wenn nicht Erst- oder Bildungssprache (alternativ Absolvierung der Kalaidos-Sprachprüfung) - Abschluss Bachelor einer Musikhochschule oder gleichwertiger Studienabschluss
Prüfungsunterlagen	Das Notenmaterial für alle ausgewählten Songs wird von den Kandidaten/innen in siebenfacher Ausfertigung mitgebracht.
Sonstiges	Eine Band wird von der Hochschule zur Verfügung gestellt.

9 Zulassungsprüfung Master Performance

An der Zulassungsprüfung müssen folgende Leistungen erbracht werden und es gelten die genannten Rahmenbedingungen.

Die Prüfung des Bachelorkonzerts der Kalaidos Musikhochschule kann als praktischer Teil der Zulassungsprüfung für das Masterstudium gewertet werden, sofern diese nicht länger als 12 Monate zurückliegt und das gewählte Programm den Zulassungsanforderungen des jeweiligen Masterstudienganges entspricht.

	Inhalt	Dauer in Min. (ca.)
Künstl. Vortrag	<i>Instrumente + Gesang:</i> Vortrag von mind. 3 Werken oder Sätzen aus mindestens drei Epochen, unterschiedlicher Charaktere und unterschiedlicher technischer Problemstellungen. Aus einem vorbereiteten Programm von 40 Min. wählt die Kommission ca. 30 Minuten aus. Auswendiger Vortrag ist Pflicht. <i>Gesang:</i> Vortrag in mind. 2 Sprachen <i>Klavier als Hauptinstrument:</i> ein Hauptsatz einer klassischen Sonate, eine virtuose Etüde (Chopin, Liszt), ein repräsentatives Werk der Romantik	30
Rezitation (Gesang)	Rezitation eines frei wählbaren kurzen Textes auf Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch	5
Blattspiel/Blattsingen	Vortrag eines vorgegebenen einfachen Werkes im Hauptinstrument (2 Minuten Vorbereitung ohne Einsatz des Instruments)	5
Kolloquium	Gespräch über Motivation, Biographie und Vorspiel	
Status	Nicht öffentlich	
Bewertungskriterien	Hohe praktische (technische, interpretatorische und musikalische) Kompetenz im Hauptfach, die einen Masterabschluss nach 2 Jahren möglich scheinen lässt sowie Auftrittskompetenz, künstlerische Persönlichkeit und sprechtechnische Kompetenz (Sänger/in).	
Bewertung	„Bestanden“ oder „Nicht bestanden“	
Kommission	Prüfungsleitung + zwei Fachexperten/innen	
Voraussetzung zur Prüfungszulassung	Die Gebühr für die Zulassungsprüfung muss vor dem Prüfungstermin beglichen sein. Die Zulassungsvoraussetzungen zum Studium gemäss Zulassungsreglement der Kalaidos Fachhochschule Schweiz sind erfüllt.	
Anmeldung & Anmeldeunterlagen	Anmeldung im Studiensekretariat der Musikhochschule mit folgenden Unterlagen: - Ausgefülltes Anmeldeformular inkl. Programm - Tabellarischer Lebenslauf (schulisch/musikalisch) - Motivationsschreiben zum Studium	



	<ul style="list-style-type: none"> - Empfehlungsschreiben Hauptfachdozierende/r - B2 in der Studiensprache, wenn nicht Erst- oder Bildungssprache (alternativ Absolvierung der Kalaidos-Sprachprüfung) - Abschluss Bachelor einer Musikhochschule oder gleichwertiger Studienabschluss
Prüfungsunterlagen	Die vorgetragenen Werke sind in dreifacher Ausfertigung zur Prüfung mitzubringen.
Sonstiges	Die Organisation der Korrepetitoren/innen liegt in der Verantwortung des/der Kandidaten/in.

10 Zulassungsprüfung Master Specialized Performance

An der Zulassungsprüfung müssen folgende Leistungen erbracht werden und es gelten die genannten Rahmenbedingungen.

	Inhalt	Dauer in Min. (ca.)
Künstl. Vortrag	<i>Instrumente + Gesang:</i> Vortrag von mind. 3 Werken oder Sätzen aus mindestens drei Epochen, unterschiedlicher Charaktere und unterschiedlicher technischer Problemstellungen. Ein Werk muss von hoher Virtuosität sein. Aus einem vorbereiteten Programm von 40 Min. wählt die Kommission ca. 30 Minuten aus. Auswendiger Vortrag ist Pflicht. <i>Gesang:</i> Vortrag in mind. 2 Sprachen.	30
Rezitation (Gesang)	Rezitation eines frei wählbaren kurzen Textes auf Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch	5
Blattspiel/Blattsingen	Vortrag eines vorgegebenen einfachen Werkes im Hauptinstrument (2 Minuten Vorbereitung ohne Einsatz des Instruments)	5
Kolloquium	Gespräch über Motivation, Biographie und Vorspiel	
Status	Nicht öffentlich	
Bewertungskriterien	Aussergewöhnliche praktische (technische, interpretatorische und musikalische) Kompetenz im Hauptfach, die einen Masterabschluss auf Specialized-Performance-Niveau nach 2 Jahren möglich scheinen lässt, sowie Auftrittskompetenz, künstlerische Persönlichkeit und sprechtechnische Kompetenz (Sänger/in)	
Bewertung	„Bestanden“ oder „Nicht bestanden“	
Kommission	Prüfungsleitung + zwei Fachexperten/innen + eine Person aus dem professionellen Musikbetrieb	
Voraussetzung zur Prüfungszulassung	Die Gebühr für die Zulassungsprüfung muss vor dem Prüfungstermin beglichen sein. Die Zulassungsvoraussetzungen zum Studium gemäss Zulassungsreglement der Kalaidos Fachhochschule Schweiz sind erfüllt.	
Anmeldung & Anmeldeunterlagen	Anmeldung im Studiensekretariat der Musikhochschule mit folgenden Unterlagen: - Ausgefülltes Anmeldeformular inkl. Programm - Tabellarischer Lebenslauf (schulisch/musikalisch) - Motivationsschreiben zum Studium - Empfehlungsschreiben Hauptfachdozierende/r B2 in der Studiensprache, wenn nicht Erst- oder Bildungssprache (alternativ Absolvierung der Kalaidos-Sprachprüfung) - Abschluss Master Performance oder gleichwertiger Studienabschluss	



	einer Musikhochschule. Bei herausragender künstlerischer Begabung kann auch ein Abschluss Master Pädagogik akzeptiert werden.
Prüfungsunterlagen	Die vorgetragenen Werke sind in vierfacher Ausfertigung zur Prüfung mitzubringen.
Sonstiges	Die Organisation der Korrepetitoren/innen liegt in der Verantwortung des/der Kandidaten/in.

11 Zulassungsprüfung Master Music Production

An der Zulassungsprüfung müssen folgende Leistungen erbracht werden und es gelten die genannten Rahmenbedingungen.

	Inhalt	Dauer in Min. (ca.)
Theorie	Inhalt des theoretischen Teils gemäss Anhang Punkt 14.4	15
Instrument	Vortrag eines einfachen selbstgewählten Werkes	5
Kolloquium	Gespräch über Motivation, Biographie und Vorspiel	
Status	Nicht öffentlich	
Bewertungskriterien	Theoriekenntnisse und Ausdrucksfähigkeit auf dem eigenen Instrument, welche die erfolgreiche Absolvierung des Brückenmoduls Musik möglich erscheinen lassen.	
Bewertung	„Bestanden“ oder „Nicht bestanden“	
Kommission	Je eine Vertretung KMH/SAE + ein/e Fachexperte/in Theorie	
Voraussetzung zur Prüfungszulassung	Die Gebühr für die Zulassungsprüfung muss vor dem Prüfungstermin beglichen sein. Die Zulassungsvoraussetzungen zum Studium gemäss Zulassungsreglement der Kalaidos Fachhochschule Schweiz sind erfüllt.	
Anmeldung & Anmeldeunterlagen	Anmeldung im Studiensekretariat der Musikhochschule mit folgenden Unterlagen: - Ausgefülltes Anmeldeformular - Tabellarischer Lebenslauf (schulisch/musikalisch) - Motivationsschreiben zum Studium B2 in der Studiensprache, wenn nicht Erst- oder Bildungssprache (alternativ Absolvierung der Kalaidos-Sprachprüfung) - Abschluss Bachelor einer Musikhochschule oder gleichwertiger Studienabschluss	
Prüfungsunterlagen	Die Noten der vorgetragenen Werke sind in dreifacher Ausfertigung zur Prüfung mitzubringen.	
Sonstiges	Kandidaten/innen mit einem Hochschulabschluss (mind. Bachelor) in Musik mit Hauptfach Instrument/Gesang, werden von dem Theorieteil und dem praktischen Teil befreit und müssen nur das Aufnahmegespräch absolvieren.	

12 Sprachprüfung auf Stufe B2

An der Sprachprüfung müssen folgende Leistungen erbracht werden und es gelten die genannten Rahmenbedingungen.

	Inhalt	Dauer in Min. (ca.)
Schriftlicher Teil	Schriftliche Aufgaben zu musikalischen/allgemeinbildenden Themen, Textverständnis, Texterstellung	60
Mündlicher Teil	Mündliche/s Gespräch/Argumentation zu einem musikalischen/allgemeinbildenden Thema, Hörverständnis, mündlicher Ausdruck	30
Status	Nicht öffentlich	
Bewertungskriterien	Text- und Hörverständnis, Fähigkeit zum Verfassen eines Textes sowie zum Führen von Gesprächen auf dem Niveau B2. Text- und Hörverständnis sowie verständlicher Ausdruck (schriftlich/mündlich) werden stärker in die Bewertung einbezogen als grammatikalische/orthographische Richtigkeit.	
Bewertung	„Bestanden“ oder „Nicht bestanden“	
Kommission	Schriftlicher Teil: Aufsichtsperson Mündlicher Teil: Prüfungsleitung + eine Fachexpertin/ein Fachexperte.	
Voraussetzung zur Prüfungszulassung	Die Gebühr für die Zulassungsprüfung muss vor dem Prüfungstermin beglichen sein. Die Zulassungsvoraussetzungen zum Studium gemäss Zulassungsreglement der Kalaidos Fachhochschule Schweiz sind erfüllt.	
Anmeldung & Anmeldeunterlagen	Nach erfolgter Immatrikulation wird Ihnen der Prüfungstermin von der Kalaidos Musikhochschule mitgeteilt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.	
Prüfungsunterlagen	keine	
Sonstiges	Die Prüfungsinhalte orientierten sich an Modeltests vom Goethe-Zertifikat B2 (allgemeinbildend und musikspezifisch). Bitte Kapitel 1.1. dieser Richtlinien beachten.	

13 Bestimmungen für Sur Dossier Kandidaten/innen

Für Sur Dossier-Zulassungen, das heisst von der Regelzulassung abweichende Fälle, gelten die Bestimmungen des Zulassungsreglements der Kalaidos Fachhochschule Schweiz. In Fällen von Sur Dossier-Zulassungen kann das Rektorat neben der obligatorischen Zulassungsprüfung weitere Auflagen beschliessen, um die Eignung zum Absolvieren des Studiums zu überprüfen. Der Aufnahme- respektive Ablehnungsentscheid wird begründet und dokumentiert. Es besteht kein Anspruch auf Zulassung.

13.1 Bestimmungen Sur Dossier-Zulassungen Bachelorstudiengänge

Kandidaten/innen, welche die Bedingungen für eine Regelzulassung nicht erfüllen, können Sur Dossier in einen Bachelorstudiengang aufgenommen werden, wenn sie eine aussergewöhnliche Begabung und/oder langjährige, breite allgemein bildende Berufserfahrung nachweisen können. Eine ausserordentliche künstlerische Begabung liegt dann vor, wenn der/die Kandidat/in an der Zulassungsprüfung eine Leistung zeigt, welche deutlich über der Leistung durchschnittlicher Kandidaten/innen liegt. Über diese ausserordentliche künstlerische Begabung entscheidet die Experten/innenkommission der Zulassungsprüfung. Über die Zulassung von Sur-Dossier-Fällen entscheidet die Rektorin / der Rektor des Departements.

Sur Dossier-Kandidaten/innen haben darzulegen, dass sie fähig sind, das beabsichtigte Musikstudium zu absolvieren in Bezug auf:

- Sprachkompetenz
- Abstraktionsvermögen

Wenn eine langjährige (allgemein bildende) Berufserfahrung mit entsprechenden Weiterbildungen und / oder in verantwortungsvoller Position nachvollziehbar machen, dass diese zwei Kompetenzbereiche auf geforderter Stufe vorliegen, ist die Zulassung zur Zulassungsprüfung ohne weitere Auflagen möglich.

Wenn trotz der Würdigung von Ausbildung, Weiterbildungen und Berufserfahrung, Zweifel daran bestehen, ob die dargelegten Kompetenzbereiche zum Absolvieren eines Musikstudiums genügend ausgeprägt sind, ist von der Kandidatin / dem Kandidaten zusätzlich zur fachlichen Zulassungsprüfung ein Eignungstest zu bestehen.

Dieser Eignungstest ist eine schriftliche Arbeit im Charakter eines Aufsatzes (3-4 Seiten A4 Textteil, 12 Punkt-Schrift, 1 1/2 Zeilen Abstand) über ein selbst gewähltes Thema aus der Musikgeschichte (z.B. über ein Werk, über einen Komponisten, über einen Musiker etc. – das Thema muss mit der Studiengangsleitung im Vorfeld besprochen werden). Die Arbeit ist durch den Kandidaten/die Kandidatin selbst zu verfassen (zitierte Sätze müssen entsprechend gekennzeichnet sein), handschriftlich zu unterzeichnen und bis spätestens 4 Wochen vor der Zulassungsprüfung ans Studiensekretariat zu senden. Die Arbeit wird von der Prüfungskommission mit „bestanden“ / „nicht bestanden“ beurteilt. Anlässlich der Prüfung findet ein kurzes Gespräch über die Arbeit statt. Die Arbeit gilt als bestanden, wenn die Expertenkommission davon ausgeht, dass die gezeigten Kompetenzen in den obgenannten Bereichen für ein erfolgreiches Absolvieren des Bachelor-Studiums genügen. Das Verständnis für Zusammenhänge und die Fähigkeit, diese auszudrücken, müssen aufgezeigt werden. Für Zulassungsprüfungen, welche diesen Eignungstest beinhalten, werden im Prüfungsplan 10 Minuten Zusatzzeit reserviert.

13.2 Bestimmungen Sur Dossier Zulassungen Masterstudiengänge

Kandidaten/innen, welche die Bedingungen für eine Regelzulassung nicht erfüllen, können ohne Bachelordiplom oder gleichwertige Ausbildung Sur Dossier in einen Masterstudiengang aufgenommen werden, wenn sie über eine aussergewöhnlicher Begabung und/oder langjährige Berufserfahrung verfügen. Eine ausserordentliche künstlerische Begabung liegt dann vor, wenn der/die Kandidat/in an der Zulassungsprüfung eine Leistung zeigt, welche deutlich über der Leistung durchschnittlicher Kandidaten/innen liegt. Über diese ausserordentliche künstlerische Begabung entscheidet die Expertenkommission der Zulassungsprüfung. Eine langjährige Berufserfahrung im relevanten Bereich (Konzerttätigkeit bzw. pädagogische Arbeit) muss durch mit der Anmeldung zur Zulassungsprüfung eingereichten Dokumenten (z. B Konzertprogramme, Arbeitsverträge) belegt werden.

Über die Sur Dossier-Zulassung entscheidet das Rektorat, welches zusätzliche Auflagen verlangen kann, beispielsweise Prüfung zusätzlicher Inhalte an der Zulassungsprüfung.

14 Anhang

14.1 Beispiele für Theorieaufgaben Bachelor Klassik (Instrument/Gesang)

Zentraler Gegenstand der Prüfung ist die Vertrautheit mit elementaren melodischen und harmonischen Phänomenen in Dur und Moll. Sie wird nachgewiesen durch Hören/Nachsingen/Benennen/Notieren sowie Lesen/Blattsingen/Benennen. Ausserdem werden rhythmische Aufgaben gestellt. Auf das Abfragen von reinem Wissensstoff wird verzichtet, um zu verhindern, dass die Kandidatinnen und Kandidaten sich auf diese Prüfung hin eine unter Umständen unzureichende Terminologie aneignen, die anschliessend wieder umgelernt werden muss.

Die Aufgabensequenzen beginnen jeweils einfach und werden schrittweise schwieriger, um den Stand der Kandidatinnen und Kandidaten feststellen und dabei auch sehr schwache und sehr starke Leistungen angemessen einordnen zu können

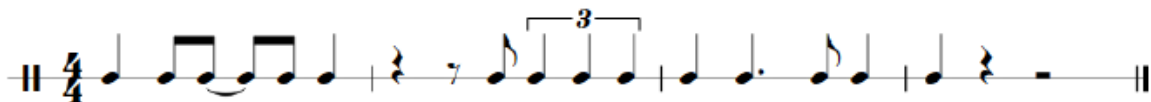
Aufgabe 1

Bestimmen Sie das Metrum der folgenden Hörbeispiele.



Aufgabe 2

Klatschen Sie den folgenden Rhythmus nach.



Aufgabe 3

Skalen hören. Vorspielen/nachsingen und bestimmen von dur, äolisch, mixolydisch.

Scarborough Fair: Vorspielen und Modul bestimmen (dorisch)



Aufgabe 4

Intervalle

- Singen von Intervallen nach Ansage
- Benennen vorgespielter Intervalle, sukzessiv und simultan
- Mündliche Intervallanalyse von Melodien
- Intervallspiel am Klavier nach Ansage

Aufgabe 5

Dreiklänge

- Benennen vorgespielter Dreiklänge: Typus/Stellung/Lage
- Dreiklangstöne stimmlich hervorheben
- Stimmliche Realisierung von Dreiklängen, hierzu Vorgabe von Akkordtönen unterschiedlicher Funktion

Aufgabe 6

Septakkorde

- Benennen vorgespielter Septakkorde: Typus/Stellung/Lage nur beim kleinen Durseptakkord
- Septakkordtöne stimmlich hervorheben
- Stimmliche Realisierung von Septakkorden

Aufgabe 7

Sie hören eine Kadenz. Bestimmen Sie die Akkordfolge und spielen Sie die Kadenz am Klavier.



Aufgabe 8

Spielen Sie die folgende Kadenz am Klavier und nennen Sie an der markierten Stelle den Fachbegriff dieser Akkordfolge.

F- Dur: I IV **V VI** II V I

Aufgabe 9

Entwerfen Sie eine eigene Kadenz am Klavier und beschreiben Sie diese.

Aufgabe 10

Spielen Sie folgendes Stück vom Blatt am Klavier.

Trio

J. S. Bach



Aufgabe 11

Singen Sie die folgende Melodie.



14.2 Beispiele für Theorieaufgaben Bachelor Klassik (Komposition)

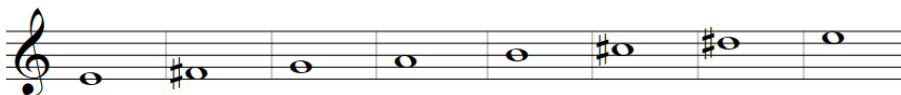
Die Prüfung besteht aus einer Klausur, der Vorbereitung einer kurzen Werkanalyse und einem mündlichen Teil. Die Anforderungen entsprechen dem Unterrichtsinhalt in Theorie des 3. Semesters im Bachelor Klassik Instrument/Gesang.

Klausur:

- Allgemeine Musiklehre
- Harmonielehre und vierstg. Satz, einschl. Modulation
- Kenntnisse wichtiger kompositorischen Strömungen der Neuen Musik (20./21. Jh.)

Aufgabe 1

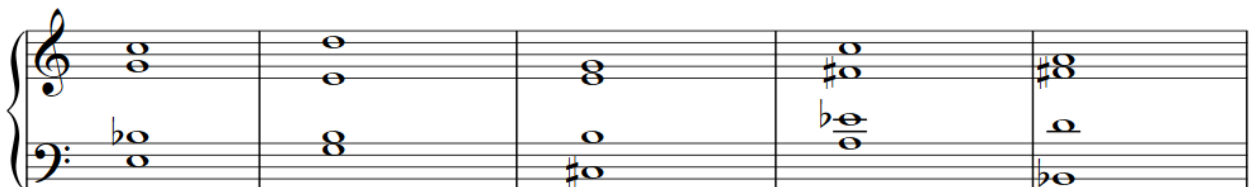
Geben Sie den Namen der folgenden Skala an:



Punkte: __ / 4

Aufgabe 2

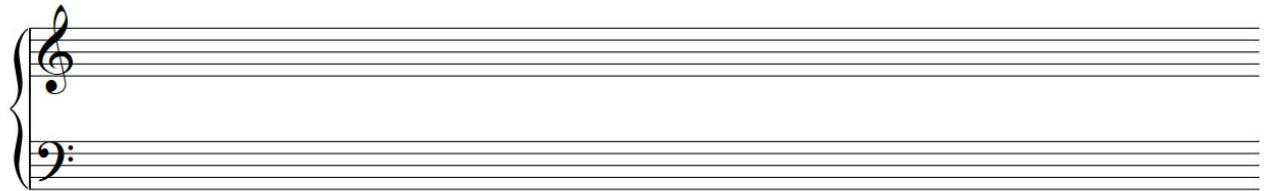
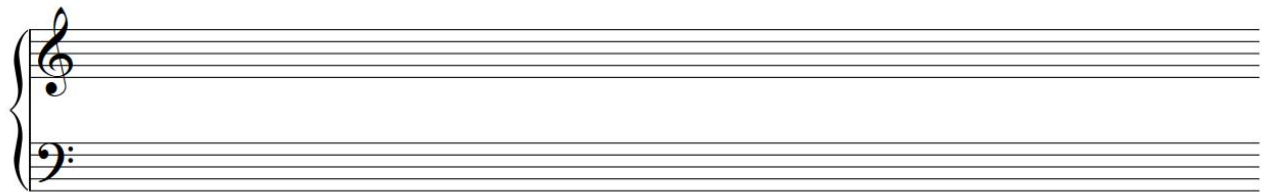
Bestimmen Sie die folgenden Akkorde und geben Sie ihre Stellungen und Lagen an:



Punkte: __ / 20

Aufgabe 3

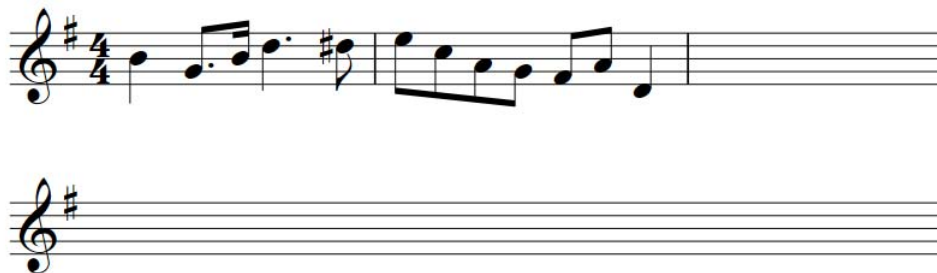
Modulieren Sie im vierstimmig-metrisierten Satz von As-dur nach D-dur:



Punkte: __ / 100

Aufgabe 4

Ergänzen Sie folgenden Melodieanfang stiltypisch. Geben Sie das Tempo an, fügen Sie Dynamiken und Artikulationen hinzu und äußern Sie sich zu der entstandenen Form.



Punkte: __ / 100

Aufgabe 5

Schreiben Sie einen Klavierauszug vom Anfang des 2. Satzes der IX. Symphonie von Dvorak.

Largo. M.M. $\text{♩} = 52$.



Flauti.

Oboi.

Clarinetti in A.

Fagotti.

Corni I. II.
in E.

Corni III. IV.
in E & C.

Trombe in E.

Tromboni I. II.

Trombone basso
e Tuba.

Tympani
Des. As.

Punkte: __ / 100

Aufgabe 6

Führen Sie eine harmonische Analyse von folgender Passage aus der VI. Symphonie von Tchaikovsky durch, die Grundtonart ist E-Dur.



Punkte: __ / 100

Gesamtpunkte: ____ / 424

Mündliche/praktische Prüfung:

- ausgeprägte musikalische Hörfähigkeit:
Intervalle, Akkorde, Kadenzen (+ Modulation), Rhythmen (bestimmen und wiedergeben)
- am Klavier:
Darstellung harmonischer Phänomene, Grundzüge der Spontanharmonisierung/Improvisation, einfache Blattspielaufgaben
- analytisch-reflexiv:
Spontananalyse eines Werkes unter dem besonderen Aspekt der funktionalen Analyse, bzw. unter kompositorischer Perspektive.
Orientiertheit über die Geschichte und Strömungen der Neuen Musik, welche eine bewusste künstlerische Verortung erkennen lässt

14.3 Beispiele für Theorieaufgaben Bachelor Jazz/Pop

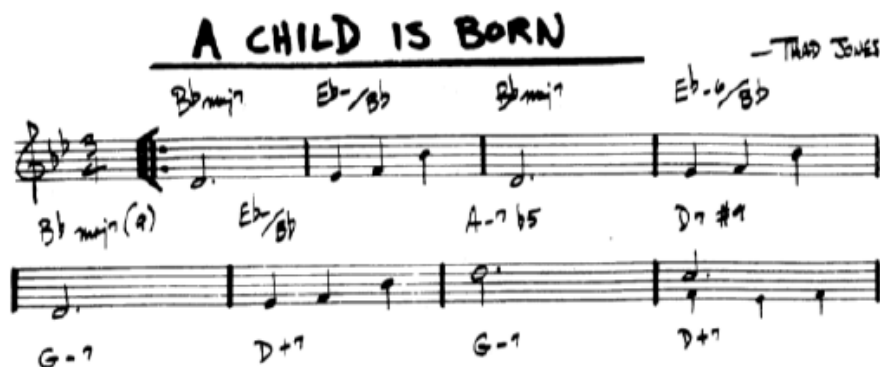
Zentraler Gegenstand der Prüfung ist die Vertrautheit mit elementaren melodischen und harmonischen Phänomenen in Dur und Moll. Sie wird nachgewiesen durch Hören/ Nachsingen/ Benennen/ Notieren sowie Lesen/ Blattsingen/ Benennen. Ausserdem werden rhythmische Aufgaben gestellt. Auf das Abfragen von reinem Wissensstoff wird verzichtet, um zu verhindern, dass die Kandidatinnen und Kandidaten sich auf diese Prüfung hin eine unter Umständen unzureichende Terminologie aneignen, die anschliessend wieder umgelernt werden muss.

Die Aufgabensequenzen beginnen jeweils einfach und werden schrittweise schwieriger, um den Stand der Kandidatinnen und Kandidaten feststellen und dabei auch sehr schwache und sehr starke Leistungen angemessen einordnen zu können

Aufgabe 1

Bestimmen Sie das Metrum der folgenden Hörbeispiele. Handelt es sich um ein binäres oder ein ternäres Metrum?

A CHILD IS BORN - THAD JONES

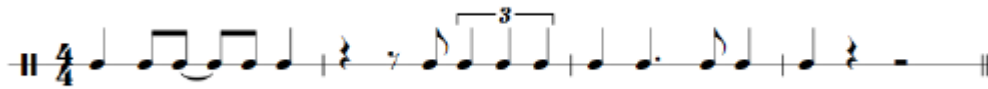


APRIL IN PARIS - VERNON DUKE



Aufgabe 2

Klatschen Sie den folgenden Rhythmus nach.



Aufgabe 3

Skalen hören. Vorspielen/nachsingen und bestimmen von dur, äolisch, mixolydisch.

Scarborough Fair: Vorspielen und Modul bestimmen (dorisch)



Aufgabe 4

Intervalle

- Singen von Intervallen nach Ansage
- Benennen vorgespielter Intervalle, sukzessiv und simultan
- Mündliche Intervallanalyse von Melodien
- Intervallspiel am Klavier nach Ansage

Aufgabe 5

Dreiklänge

- Benennen vorgespielter Dreiklänge: Typus/Stellung/Lage
- Dreiklangstöne stimmlich hervorheben
- Stimmliche Realisierung von Dreiklängen, hierzu Vorgabe von Akkordtönen unterschiedlicher Funktion

Aufgabe 6

Septakkorde

- Benennen vorgespielter Septakkorde: Typus/Stellung/Lage nur beim kleinen Durseptakkord
- Septakkordtöne stimmlich hervorheben
- Stimmliche Realisierung von Septakkorden

Aufgabe 7

Bestimmen Sie beim folgenden Akkord die Tensions.



Aufgabe 8

Sie hören eine Kadenz. Bestimmen Sie die Akkordfolge und spielen Sie die Kadenz am Klavier.



Aufgabe 9

Entwerfen Sie eine eigene Kadenz am Klavier und beschreiben Sie diese.

Aufgabe 10

Spielen Sie das folgende Stück am Klavier.

Aufgabe 11

Singen Sie den folgenden Song. Realisieren Sie dazu die Akkorde am Klavier.

Don't Sell It (Don't Give It Away)

Words & Music by Oscar Woods

Medium tempo

G

mf

It was ear - ly one morn - in' 'bout the break of day.

C⁷

Don't you hear me cry - in', won't you list-en what I say? Ear-ly one morn - in'

G **D⁷**

ba - by, 'bout the break of day. Told me not to sell it;

G

Pa - pa, don't you give it a - way.

14.4 Beispiele für Theorieaufgaben Master Music Production

Allgemeine Musiklehre

- Erkennen und benennen von Intervallen im Violin- und Bass-Schlüssel
- Erkennen und benennen von Dur-, Moll-, pentatonischen-, Blues- und Kirchentonleitern (Modi)
- Erkennen und benennen von 3- und 4-klänge in allen Tonarten; Grundstellung
- Erkennen und benennen der diatonischen Stufen in Dur und natürlich Moll in allen Tonarten

Gehörbildung

- Hören und Identifizieren von Intervallen innerhalb einer Oktave; Melodisch und Harmonisch
- Hören und Identifizieren von Dreiklängen; Grundstellung
- Hören und Identifizieren von folgenden Vierklänge in der Grundstellung Maj7 / Dom7 / Moll7 / Moll7b5 (Halbvermindert)
- Hören und Nachsingen/Klatschen von einfachen vorgegebenen Rhythmen: Viertel, Achtel, Sechzehntel, Achteltriolen